

**SCHAEFFLER**

Q1

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 31. März 2017

**Zukunftschance  
Digitalisierung**

# Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	01.01.-31.03.		Veränderung
	2017	2016	
Umsatzerlöse	3.574	3.343	6,9 %
• währungsbereinigt			5,4 %
EBIT	435	421	3,3 %
• in % vom Umsatz	12,2	12,6	-0,4 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	435	421	3,3 %
• in % vom Umsatz	12,2	12,6	-0,4 %-Pkt.
Konzernergebnis <sup>2)</sup>	279	253	10,3 %
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,38	10,5 %
Bilanz (in Mio. EUR)	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung
Bilanzsumme	11.941	11.564	3,3 %
Eigenkapital <sup>3)</sup>	2.400	1.997	403 Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	20,1	17,3	2,8 %-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.742	2.636	4,0 %
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) <sup>1) 4)</sup>	1,1	1,1	
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	114,3	132,0	-17,7 %-Pkt.
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	01.01.-31.03.		Veränderung
EBITDA	624	598	4,3 %
• in % vom Umsatz	17,5	17,9	-0,4 %-Pkt.
EBITDA vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	624	598	4,3 %
• in % vom Umsatz	17,5	17,9	-0,4 %-Pkt.
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	186	206	-20 Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) <sup>5)</sup>	299	318	-19 Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,4	9,5	-1,1 %-Pkt.
Free Cash Flow	-130	-112	-18 Mio. EUR
Wertschaffung	01.01.-31.03.		Veränderung
ROCE vor Sondereffekten (in %) <sup>1) 4)</sup>	22,1	22,8	-0,7 %-Pkt.
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) <sup>1) 4)</sup>	938	928	1,1 %
Mitarbeiter	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	87.341	86.662	0,8 %

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 16.

<sup>2)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Inkl. nicht beherrschender Anteile.

<sup>4)</sup> EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

<sup>5)</sup> Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Automotive (in Mio. EUR)	01.01.-31.03.		Veränderung
	2017	2016	
Umsatzerlöse	2.791	2.578	8,3 %
• währungsbereinigt			7,0 %
EBIT	367	367	0,0 %
• in % vom Umsatz	13,1	14,2	-1,1 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	367	367	0,0 %
• in % vom Umsatz	13,1	14,2	-1,1 %-Pkt.
Industrie (in Mio. EUR)	01.01.-31.03.		Veränderung
Umsatzerlöse	783	765	2,4 %
• währungsbereinigt			0,2 %
EBIT	68	54	25,9 %
• in % vom Umsatz	8,7	7,1	1,6 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	68	54	25,9 %
• in % vom Umsatz	8,7	7,1	1,6 %-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 16.

---

# Highlights Q1 2017

---

Umsatz im ersten Quartal deutlich gesteigert

Umsatz **3,6 Mrd. EUR**  
(währungsbereinigt plus 5,4 %)

---

Ergebnisqualität leicht rückläufig

EBIT-Marge vor Sondereffekten **12,2 %**  
(Vj.: 12,6 %)

---

Free Cash Flow saisonalbedingt negativ

Free Cash Flow **-130 Mio. EUR**  
(Vj.: -112 Mio. EUR)

---

Nettoergebnis um 10 % gesteigert

Nettoergebnis **279 Mio. EUR**  
(Vj.: 253 Mio. EUR)

# Schaeffler am Kapitalmarkt

## Aktuelle Ereignisse

### Dividende – Erhöhung auf 50 Cent je Vorzugsaktie

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat am 26. April 2017 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR je Stammaktie (Vj.: 0,34 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) und 0,50 EUR je Vorzugsaktie (Vj.: 0,35 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 auszu zahlen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 34,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

## Entwicklung Kapitalmärkte

Zu Beginn des Jahres 2017 waren die globalen Kapitalmärkte insbesondere durch Unsicherheiten infolge der Wahl in den USA, der Wahl in den Niederlanden sowie der Diskussion rund um den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs geprägt.

Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Quartal 2017 insgesamt positiv. Während der EURO STOXX 50 aufgrund der robusten Konjunktur in Europa um 6,4 % stieg, konnte der Dow Jones Industrial um 4,6 % zulegen und damit im Laufe des ersten Quartals ein neues Allzeithoch markieren. Gegenätzlich zu der positiven Entwicklung dieser beiden Indizes sank der Nikkei 225 leicht um 1,1 %.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) konnte im ersten Quartal 2017 um 7,2 % zulegen. Die weiterhin expansive Geldpolitik der Euro-

päischen Zentralbank, der schwache Euro und die abklingende Unsicherheit nach der Wahl in den Niederlanden waren hierfür die wesentlichen Treiber. Somit konnte der DAX im März 2017 erstmals seit April 2015 wieder die 12.000-Punkte-Marke durchbrechen und beendete das erste Quartal 2017 mit einem Kurs von 12.313 Punkten.

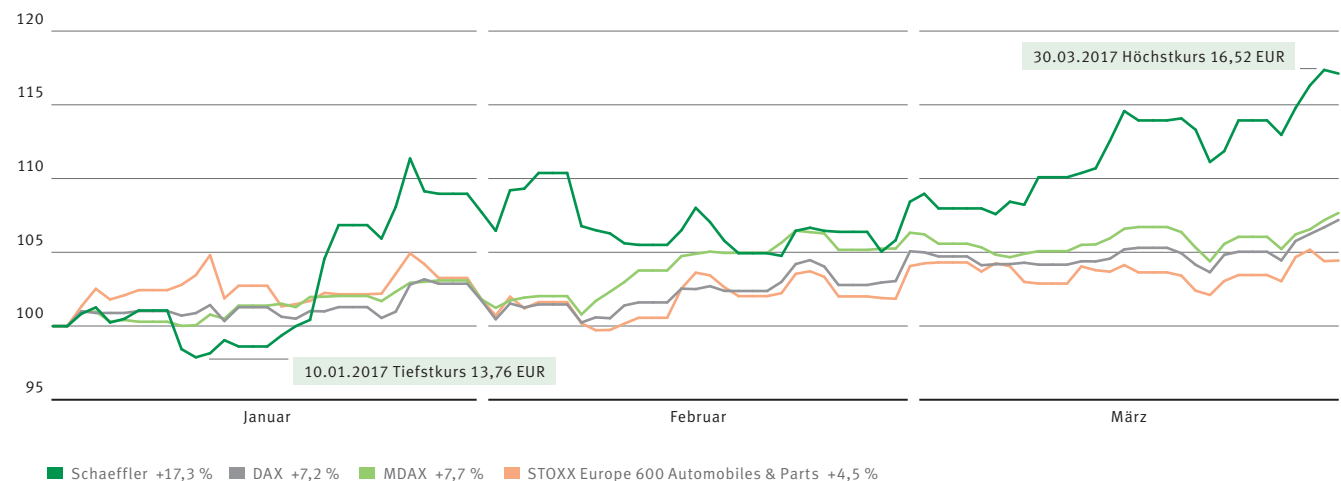
## Schaeffler-Aktie

Zum 31. März 2017 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit 16,48 EUR, was einem Kursplus gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 17,3 % entsprach. Damit entwickelte sich die Aktie im Vergleichszeitraum deutlich besser als die Vergleichsindizes DAX (+7,2 % gegenüber dem 31. Dezember 2016), MDAX (+7,7 %) sowie dem europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (+4,5 %). Der höchste Kurs wurde am 30. März 2017 (16,52 EUR), das Tief am 10. Januar 2017 (13,76 EUR) erreicht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Quartal 2017 bei 617.911 Aktien (Vj.: 201.270). Die deutliche Erhöhung des Handelsvolumens gegenüber der Vorjahresperiode ist im Wesentlichen auf die Platzierung von rund 94,4 Millionen Vorzugsaktien der Schaeffler AG am 05. April 2016 zurückzuführen. Der Free Float betrug zum 31. März 2017 rund 24,9 %.

Zum 31. März 2017 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 16 Banken betreut. Davon stuften neun Banken die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung Buy bzw. Overweight ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 16,25 EUR.

## Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2017

in Prozent (31.12.2016 = 100)



Quelle: Bloomberg.


**Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)**

	2017	2016
Schaeffler-Aktie (Xetra-Kurs, in EUR) <sup>1)</sup>	16,48	14,13
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	617.911	201.270
DAX <sup>1)</sup>	12.313	9.966
MDAX <sup>1)</sup>	23.904	20.398
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts <sup>1)</sup>	567	502
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,42	0,38
• Vorzugsaktie	0,42	0,38

<sup>1)</sup> Schlusskurse zum 31. März, Quelle: Bloomberg.

**Schaeffler-Anleihen und Rating**

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 31. März 2017 fünf Anleihen ausstehen, davon drei EUR-Anleihen sowie zwei USD-Anleihen. Die Emittentin aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande.

 Weitere Informationen zu den Anleihen siehe Kapitel „Finanzlage“ – Finanzschulden.

Die Anleihekurse entwickelten sich im ersten Quartal 2017 auf einem stabilen Niveau. Die beiden Anleihen mit Laufzeiten bis 2023 und 2025 konnten leicht an Wert gewinnen, sodass die Effektivverzinsung sank. Die drei weiteren Anleihen mit Laufzeiten bis 2020, 2021 und 2022 gaben leicht an Wert nach und näherten sich damit dem jeweiligen vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs an, zu dem die drei Anleihen ab dem 15. Mai 2017 gekündigt werden können.

Am 24. April 2017 gab die Schaeffler Gruppe bekannt, die Anleihe mit einer Laufzeit bis 2021, einem Volumen von 700 Mio. USD und einem Kupon von 4,25 % vorzeitig vollständig zurückzuzahlen. Die Rückzahlung ist für den 24. Mai 2017 vorgesehen. Die Mittel hierfür stammen aus verfügbarer Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility.

Die Prämien für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG sind von 117 Basispunkten zum 31. Dezember 2016 auf 105 Basispunkte zum 31. März 2017 leicht gesunken. Damit hat sich der CDS besser als die Vergleichsindizes iTraxx CrossOver (um 2 Basispunkte gestiegen) und iTraxx Europe (um 1 Basispunkt gestiegen) entwickelt.

Die Bonitätseinstufung der Schaeffler Gruppe durch die beiden Ratingagenturen Standard & Poor’s sowie Moody’s hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 nicht verändert.

Am 25. April 2017 hat die Ratingagentur Fitch Ratings erstmals ein Rating für die Schaeffler AG publiziert. Fitch bewertet die Schaeffler AG aktuell mit BBB- (Investment Grade), der Ausblick ist stabil. Die Anleihen werden ebenfalls mit einem BBB- Rating eingestuft.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Einstufungen der drei Ratingagenturen:

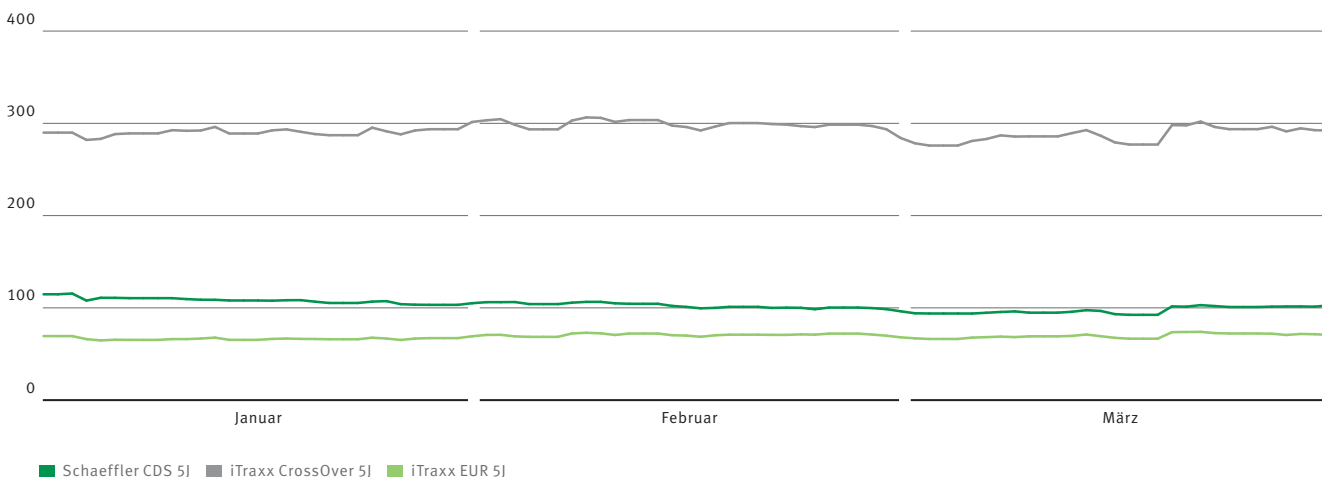
**Ratings der Schaeffler Gruppe**

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Standard & Poor’s	BB+	stabil	BB+
Moody’s	Baa3	stabil	Baa3
Fitch	BBB-	stabil	BBB-

 Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite.

**Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2017**

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg.

# Inhalt

---

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2
Highlights Q1 2017	3
Schaeffler am Kapitalmarkt	4

---

**Konzernzwischenlagebericht**

1. Wirtschaftsbericht	7
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
1.2 Geschäftsverlauf	8
1.3 Ertragslage	10
1.4 Finanzlage	17
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	20
2. Nachtragsbericht	21
3. Chancen- und Risikobericht	21
4. Prognosebericht	22
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	22
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	22

---

<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
Konzern-Bilanz	25
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Konzern-Segmentberichterstattung	28
Verkürzter Konzernanhang	29

---

**Weitere Angaben**

Abbildungsverzeichnis	34
Quartalsübersicht	35
Finanzkalender	36

---

## Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

## Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet wird.

## Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen werden, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

## Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

## Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

 Weiterführende Informationen im Internet


# 1. Wirtschaftsbericht

## 1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte im ersten Quartal des Berichtsjahres weiterhin eine insgesamt erhöhte Dynamik. Das globale Bruttoinlandsprodukt<sup>1</sup> legte im Berichtszeitraum um 3,2 % gegenüber dem Vorjahreswert zu (Oxford Economics, April 2017). In den USA fiel der Zuwachs etwas weniger stark aus als erwartet, da sich u. a. das Wachstum der Konsumausgaben abschwächte. Für den Euro-Raum wurde ein leichtes Wachstum der Wirtschaftsleistung verzeichnet. In China war im Berichtszeitraum eine hohe wirtschaftliche Dynamik zu beobachten, getragen von einem deutlichen Wachstum der Exporte und einem starken Immobiliensektor. Vor dem Hintergrund einer stärkeren industriellen Produktion und anziehender Exporte zeigte sich in Japan eine Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild im Berichtszeitraum ab: In der Region Europa wurde ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 % verzeichnet, die Wirtschaftsleistung in der Region Americas erhöhte sich um 1,3 %. In der Region Greater China lag das Wachstum bei 6,5 %, während in der Region Asien/Pazifik ein Zuwachs in Höhe von 3,0 % zu beobachten war.

An den Devisenmärkten zeigte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi volatil und notierte zum Ende des Berichtszeitraums jeweils leicht höher. Am 31. März 2017 lag der Kurs bei 1,07 USD bzw. 7,36 CNY (31. Dezember 2016: 1,05 USD bzw. 7,32 CNY; 31. März 2016: 1,14 USD bzw. 7,35 CNY).

 Mehr Informationen siehe verkürzter Konzernanhang, Kapitel „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“ – Fremdwährungsumrechnung.

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, legte im Berichtszeitraum um 4,2 % zu (IHS, April 2017). In der Region Europa lag der Zuwachs bei 6,5 %. Insbesondere in der Türkei, aber u. a. auch in der Tschechischen Republik und in Italien, wurden sehr deutliche Wachstumsraten erreicht. In Deutschland fiel der Zuwachs etwas geringer aus als im Durchschnitt der Region. In der Region Americas lag das Produktionsniveau um 2,7 % über dem Wert des Vorjahres. Ein Rückgang in den USA und Kanada wurde hierbei von starken Zuwächsen in Mexiko und Brasilien kompensiert. In der Region Greater China wurde ein Wachstum in Höhe von 3,5 % verzeichnet. In der Region Asien/Pazifik zeigte sich ein Zuwachs in Höhe von 3,0 %, da einer Kontraktion in Südkorea und Thailand ein merklich erhöhtes Produktionsniveau in Japan gegenüberstand.

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Bruttowertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, erhöhte sich im ersten Quartal 2017 um 2,6 % (Oxford Economics, März 2017). In der Region Europa lag der Zuwachs bei 1,3 %. In Deutschland entwickelte sich die Industrieproduktion etwas schwächer als im Durchschnitt der Region. In der Region Americas stagnierte die Entwicklung bei einem Wachstum in Höhe von 0,5 %. Während in den USA ein etwas höherer Zuwachs zu beobachten war, zeigte sich in Mexiko und Kanada eine leichte Kontraktion. In der Region Greater China lag das Niveau der Industrieproduktion um 5,7 % über dem Wert des Vorjahres. In der Region Asien/Pazifik wurde ein Zuwachs in Höhe von 2,7 % verzeichnet, vorrangig gestützt durch eine positive Entwicklung in Japan.

<sup>1</sup> Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder verfügbar. Zum ersten Quartal 2017 liegen zudem für alle abgebildeten Kennzahlen, inkl. der Automobilproduktion, nur vorläufige Hochrechnungen vor.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe durchgängig über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg, April 2017; IHS, April 2017). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war allerdings ein heterogenes Bild zu beobachten. Der Preis für Rohöl zeigte sich volatil und notierte am 31. März 2017 geringer als zu Beginn des Jahres. Die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle erreichten hingegen in den meisten Beschaffungsregionen zum Ende des Quartals ein jeweils höheres Niveau. Zudem verteuerten sich u. a. auch die Nichteisenmetalle Aluminium und Kupfer.

## 1.2 Geschäftsverlauf

### Geschäftsentwicklung erstes Quartal 2017

Der **Umsatz** der Schaeffler Gruppe stieg im ersten Quartal 2017 um 6,9 % auf 3.574 Mio. EUR (Vj.: 3.343 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten betrug das Wachstum 5,4 %. Maßgeblich hierfür war die weiterhin starke Geschäftsentwicklung der Sparte Automotive mit einem währungsbereinigten Umsatz-Plus von 7,0 %. Die Umsätze der Sparte Industrie lagen in den ersten drei Monaten 2017 währungsbereinigt leicht über dem Vorjahr (+0,2 %).

Das **EBIT** der Schaeffler Gruppe stieg im Berichtszeitraum um 14 Mio. EUR bzw. 3,3 % auf 435 Mio. EUR (Vj.: 421 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 12,2 % (Vj.: 12,6 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 12,2 % (Vj.: 12,6 %) betrug. Die Marge der Sparte Automotive sank auf 13,1 % (Vj.: 14,2 %). Ergebnisbelastend wirkten – bei einem stabilen Bruttoergebnis – insbesondere höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. In der Sparte Industrie hingegen stieg die EBIT-Marge aufgrund eines verbesserten Bruttoergebnisses auf 8,7 % (Vj.: 7,1 %).

Der **Free Cash Flow** lag im ersten Quartal 2017 saisonalbedingt bei -130 Mio. EUR (Vj.: -112 Mio. EUR). Hierin ist auch eine umsatzbedingt höhere Mittelbindung im Working Capital enthalten.

Der **ROCE** vor Sondereffekten lag mit 22,1 % leicht unter Vorjahresniveau (Vj.: 22,8 %). Der Rückgang resultierte aus dem Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals. Die Erhöhung der Kapitalbindung ist insbesondere auf ein gestiegenes Sachanlagevermögen zurückzuführen. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurde hierbei vor allem in Kapazitätserweiterungen und Anlagen für Produktanläufe investiert.

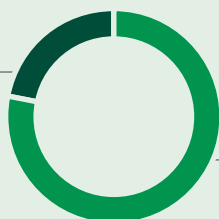


# Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse **3.574** Mio. EUR

**21,9 %**

Industrie



**78,1 %**

Automotive

EBIT-Marge vor Sondereffekten **12,2 %**

Positive Umsatzentwicklung in Q1 2017 fortgesetzt – währungsbereinigt plus 5,4 % // Maßgeblich von höheren Volumina bei Automotive getrieben – Sparte Industrie leicht über Vorjahr // Umsatzwachstum in allen Regionen der Schaeffler Gruppe // Volumenbedingt höhere Bruttomarge // Höhere Aufwendungen für F&E – insbesondere für Elektromobilität – und Vertrieb

## Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2017	2016	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.574</b>	<b>3.343</b>	<b>6,9</b>
• währungsbereinigt			5,4
<b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>			
Automotive	2.791	2.578	8,3
• währungsbereinigt			7,0
Industrie	783	765	2,4
• währungsbereinigt			0,2
<b>Umsatzerlöse nach Regionen<sup>1)</sup></b>			
Europa	1.868	1.816	2,9
• währungsbereinigt			2,2
Americas	776	706	9,9
• währungsbereinigt			5,5
Greater China	563	476	18,3
• währungsbereinigt			19,0
Asien/Pazifik	367	345	6,4
• währungsbereinigt			2,2
Umsatzkosten	-2.542	-2.399	6,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.032</b>	<b>944</b>	<b>9,3</b>
• in % vom Umsatz	28,9	28,2	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-212	-184	15,2
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-360	-332	8,4
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>435</b>	<b>421</b>	<b>3,3</b>
• in % vom Umsatz	12,2	12,6	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	0	0	0,0
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>435</b>	<b>421</b>	<b>3,3</b>
• in % vom Umsatz	12,2	12,6	-
Finanzergebnis	-48	-65	-26,2
Ertragsteuern	-104	-100	4,0
Konzernergebnis <sup>3)</sup>	279	253	10,3
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,38	10,5

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 16.

<sup>3)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

## 1.3 Ertragslage

### Ertragslage Schaeffler Gruppe

Die Umsatzerlöse wuchsen in den ersten drei Monaten 2017 um 6,9 % auf 3.574 Mio. EUR (Vj.: 3.343 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 5,4 %. Die Sparte Automotive trug hierzu mit einem währungsbereinigten Umsatz-Plus von 7,0 % bei und übertraf damit das weltweite Produktionswachstum für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Höhe von 4,2 %. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum der Sparte Industrie betrug in einem stabilisierten Marktumfeld 0,2 %.

#### Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

Nr. 002

in Prozent nach Marktsicht



Alle vier Regionen der Schaeffler Gruppe erzielten in den ersten drei Monaten 2017 ein Umsatzwachstum, wobei Währungseffekte überwiegend positiv auf den Umsatz wirkten. Die Umsätze in der Region Europa stiegen um 2,9 % (währungsbereinigt: +2,2 %). Hierbei erzielte die Sparte Automotive deutliche Zuwächse, während in der Sparte Industrie die Umsätze leicht gesunken sind. In der Region Americas erhöhten sich die Umsatzerlöse um 9,9 % (währungsbereinigt: +5,5 %) merklich. Neben positiven Währungsumrechnungseffekten steigerte vor allem die Sparte Automotive das Umsatzvolumen deutlich. In der Region Greater China entwickelte sich das Geschäft weiterhin erfreulich. Die Umsatzerlöse stiegen um 18,3 % (währungsbereinigt: +19,0 %). Beide Sparten steigerten die Umsatzerlöse prozentual zweistellig, die Industrie allerdings im Vergleich zu einem schwachen Vorjahresquartal. In der Region Asien/Pazifik wuchs der Umsatz um 6,4 % (währungsbereinigt: +2,2 %). Während die Umsatzerlöse in der Sparte Automotive anstiegen, war das Industriegeschäft in den ersten drei Monaten 2017 währungsbereinigt rückläufig.

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum um 6,0 % auf 2.542 Mio. EUR (Vj.: 2.399 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 9,3 % bzw. 88 Mio. EUR auf 1.032 Mio. EUR (Vj.: 944 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 28,9 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: 28,2 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die volumenbedingte Herstellkostenverbesserung zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen in den ersten drei Monaten 2017 deutlich um 15,2 % auf 212 Mio. EUR (Vj.: 184 Mio. EUR). Dies entspricht einer F&E-Quote von 5,9 % (Vj.: 5,5 %) vom Umsatz. Neben den inflationsbedingt höheren Kosten beruhte der Anstieg vor allem auf deutlich verstärkten Aktivitäten im Bereich der E-Mobilität.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit insgesamt 360 Mio. EUR um 8,4 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 332 Mio. EUR). Hierzu haben insbesondere höhere Vertriebskosten beigetragen (+9,5 %). Neben den inflationsbedingt höheren Kosten ist der Anstieg insbesondere auf volumenbedingt höhere Logistikkosten zurückzuführen, u. a. durch die signifikante Geschäftsausweitung in der Region Greater China. Insgesamt erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche um 10,9 % auf 572 Mio. EUR (Vj.: 516 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 16,0 % (Vj.: 15,4 %).

Die Schaeffler Gruppe erzielte in den ersten drei Monaten 2017 ein EBIT in Höhe von 435 Mio. EUR (Vj.: 421 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 12,2 % (Vj.: 12,6 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 12,2 % (Vj.: 12,6 %) betrug. Der Rückgang der EBIT-Marge beruhte im Wesentlichen darauf, dass einem verbesserten Bruttoergebnis überproportional gestiegene Kosten der Funktionsbereiche in der Sparte Automotive gegenüberstanden. Darüber hinaus haben Währungseffekte die EBIT-Marge negativ beeinflusst.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich im ersten Quartal 2017 um 17 Mio. EUR auf -48 Mio. EUR (Vj.: -65 Mio. EUR).

<b>Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe</b>		Nr. 003
		01.01.-31.03.
in Mio. EUR	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Zinsaufwendungen für Finanzschulden	-29	-57
Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter	0	19
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-8	-8
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-3	-7
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-10	-11
Sonstige Effekte	2	-1
<b>Summe</b>	<b>-48</b>	<b>-65</b>

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten drei Monaten 2017 29 Mio. EUR (Vj.: 57 Mio. EUR). Die Reduzierung der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Finanzschulden sowie auf die verbesserten Konditionen der Konzernfinanzierung zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Darlehensverbindlichkeiten der IHO Verwaltungs GmbH gegenüber der Schaeffler AG vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter fielen somit im ersten Quartal 2017 nicht an (Vj.: 19 Mio. EUR).

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. EUR (Vj.: 8 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 3 Mio. EUR (Vj.: 7 Mio. EUR).

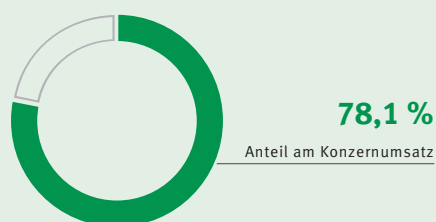
In den ersten drei Monaten 2017 lag der Ertragsteueraufwand bei 104 Mio. EUR (Vj.: 100 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 26,9 % (Vj.: 28,1 %). Die Reduzierung der Steuerquote resultierte u. a. aus lokal unterschiedlichen Steuersätzen.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 279 Mio. EUR (Vj.: 253 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) erhöhte sich im ersten Quartal 2017 auf 0,42 EUR (Vj.: 0,38 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag ebenfalls bei 0,42 EUR (Vj.: 0,38 EUR).

## Sparte Automotive

Umsatzerlöse **2.791** Mio. EUR



EBIT-Marge vor Sondereffekten **13,1 %**

Sparte Automotive weiter auf Wachstumskurs – Wachstumsrate währungsbereinigt bei 7,0 % // Umsatz-Plus in allen Unternehmensbereichen und Regionen – Aftermarket- und China-Geschäft mit hoher Wachstumsdynamik // Ergebnisqualität weiterhin hoch: EBIT-Marge bei 13,1 % // Deutlicher Ausbau der F&E-Aktivität im Bereich Elektromobilität

### Ertragslage Sparte Automotive

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2017	2016	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.791</b>	<b>2.578</b>	<b>8,3</b>
• währungsbereinigt			7,0
<b>Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen</b>			
UB Motorsysteme	715	654	9,3
• währungsbereinigt			8,1
UB Getriebesysteme	1.185	1.106	7,1
• währungsbereinigt			6,4
UB Fahrwerksysteme	408	385	6,0
• währungsbereinigt			4,2
UB Automotive Aftermarket	483	433	11,5
• währungsbereinigt			9,9
<b>Umsatzerlöse nach Regionen<sup>1)</sup></b>			
Europa	1.413	1.359	4,0
• währungsbereinigt			3,5
Americas	623	562	10,9
• währungsbereinigt			7,0
Greater China	461	384	20,1
• währungsbereinigt			21,9
Asien/Pazifik	294	273	7,7
• währungsbereinigt			3,7
Umsatzkosten	-1.999	-1.847	8,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>792</b>	<b>731</b>	<b>8,3</b>
• in % vom Umsatz	28,4	28,4	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-178	-151	17,9
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-233	-204	14,2
<b>EBIT</b>	<b>367</b>	<b>367</b>	<b>0,0</b>
• in % vom Umsatz	13,1	14,2	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	0	0	0,0
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>367</b>	<b>367</b>	<b>0,0</b>
in % vom Umsatz	13,1	14,2	-

Vorjahreswerte gemäß der 2017 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 16.

## Ertragslage Sparte Automotive

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2017 erfreulich um 8,3 % auf 2.791 Mio. EUR (Vj.: 2.578 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte betrug das Wachstum 7,0 %. Somit wuchs das Geschäft erneut stärker als die weltweiten Produktionsstückzahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, die im Berichtszeitraum um 4,2 % zulegten. Maßgeblichen Anteil am überproportionalen Umsatzwachstum hatten das steigende OEM-Geschäft in den Regionen Greater China und Americas sowie die erfolgreiche Entwicklung des Aftermarket-Geschäfts in den Regionen Europa und Americas.

Die Region Europa verzeichnete ein Umsatz-Plus von 4,0 % (währungsbereinigt: +3,5 %) und lag damit unter dem durchschnittlichen Wachstum der regionalen Produktionsstückzahlen (+6,5 %). Die Region Americas verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 10,9 % (währungsbereinigt: +7,0 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 2,7 % angestiegen ist. In der Region Greater China baute die Sparte Automotive die Umsatzerlöse erneut deutlich aus und erzielte ein Umsatzwachstum von 20,1 % (währungsbereinigt: +21,9 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 3,5 % anstieg. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete bei einer um 3,0 % gestiegenen Fahrzeugproduktion ein Umsatzwachstum von 7,7 % (währungsbereinigt: +3,7 %), u. a. durch Produkthochläufe.

Die Sparte Automotive organisiert ihr Geschäft nach den Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket, die jeweils ihre Umsatzerlöse im ersten Quartal 2017 steigern konnten.

Der **UB Motorsysteme** erzielte im Berichtszeitraum eine Umsatzsteigerung von 9,3 % (währungsbereinigt: +8,1 %). Maßgeblichen Anteil hatte hierbei die Produktgruppe Ventiltrieb Komponenten. In der Produktgruppe Nockenwellenversteller konnten ebenfalls starke Steigerungen erzielt werden, insbesondere im Bereich der elektrischen Verstellsysteme. Ein deutliches Umsatz-Plus erreichten auch die Produktgruppe Aggregattrieb, das innovative Thermomanagement-Modul sowie die vollvariablen Ventiltriebssysteme.

Die Umsätze im **UB Getriebesysteme** stiegen um 7,1 % (währungsbereinigt: +6,4 %). Hierbei konnte der Umsatz insbesondere durch den Volumenanstieg in der Produktgruppe Zweimassenschwungrad sowie bei Komponenten für automatisierte Getriebe, wie z. B. Drehmomentwandler und Doppelkupplungen, erheblich gesteigert werden. Im Wesentlichen getrieben wurde dieses Wachstum durch die Region Greater China.

Das Umsatzwachstum im **UB Fahrwerksysteme** belief sich auf 6,0 % (währungsbereinigt: +4,2 %). Hierzu trug insbesondere die gute Umsatzentwicklung bei der neuesten Generation von Radlagern in der Region Greater China bei.

Der **UB Automotive Aftermarket** steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2017 um 11,5 % (währungsbereinigt: +9,9 %). Der Anstieg resultierte vor allem aus einem erhöhten Absatz in den Regionen Americas und Europa. In Americas war das Umsatz-Plus vor allem auf den Bedarfsanstieg von Fahrzeugherstellern (OES-Kunden) zurückzuführen. In Europa konnte das Geschäft insbesondere in Ost- und Westeuropa ausgeweitet werden. Hier beruhte das Umsatz-Plus vor allem auf einer erhöhten Marktdeckung.

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten drei Monaten 2017 um 8,2 % auf 1.999 Mio. EUR (Vj.: 1.847 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte die Sparte Automotive das Bruttoergebnis um 61 Mio. EUR bzw. 8,3 % auf 792 Mio. EUR (Vj.: 731 Mio. EUR). Die Bruttomarge erreichte – analog dem Vorjahr – 28,4 % und lag somit weiterhin auf einem hohen Niveau. Hierbei konnten Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohn- und Gehaltssteigerungen durch Herstellkostenverbesserungen und einen ertragsstärkeren Umsatzmix kompensiert werden.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 15,8 % auf 411 Mio. EUR (Vj.: 355 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg der Funktionskosten auf 14,7 % des Umsatzes (Vj.: 13,8 %). Hierzu trugen insbesondere die um 17,9 % auf 178 Mio. EUR (Vj.: 151 Mio. EUR) gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei. Bezogen auf den Umsatz bedeutet dies einen Anstieg auf 6,4 % (Vj.: 5,9 %). Dies spiegelt die verstärkten Aktivitäten auf dem Gebiet der Elektromobilität wider, wo bereits mehrere Serienaufträge gewonnen werden konnten. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 233 Mio. EUR über Vorjahresniveau (+14,2 %; Vj.: 204 Mio. EUR). Hierin enthalten sind vor allem gestiegene Logistikkosten infolge höherer Volumina, u. a. durch die signifikante Geschäftsausweitung in der Region Greater China.

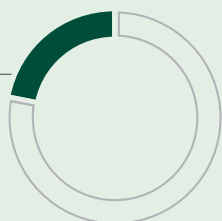
Das EBIT der Sparte Automotive lag mit 367 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau (Vj.: 367 Mio. EUR). Gleichzeitig sank die EBIT-Marge auf 13,1 % (Vj.: 14,2 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 13,1 % (Vj.: 14,2 %) betrug. Der Rückgang beruhte im Wesentlichen darauf, dass einem stabilen Bruttoergebnis deutlich höhere Kosten der Funktionsbereiche gegenüberstanden. Darüber hinaus belasteten negative Währungseffekte die EBIT-Marge.

## Sparte Industrie

Umsatzerlöse **783** Mio. EUR

**21,9 %**

Anteil am Konzernumsatz



EBIT-Marge vor Sondereffekten **8,7 %**

Umsatzentwicklung stabilisiert – währungsbereinigt  
leichter Umsatzzuwachs // Starkes Umsatz-Plus in der  
Region Greater China – insbesondere in den Sektoren  
Power Transmission und Industrial Automation //  
EBIT-Marge deutlich gesteigert // Effizienz- und Kosten-  
senkungsmaßnahmen verlaufen weiterhin planmäßig

### Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2017	2016	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>783</b>	<b>765</b>	<b>2,4</b>
• währungsbereinigt			0,2
<b>Umsatzerlöse nach Regionen<sup>1)</sup></b>			
Europa	455	457	-0,4
• währungsbereinigt			-1,6
Americas	153	144	6,3
• währungsbereinigt			0,1
Greater China	102	92	10,9
• währungsbereinigt			10,8
Asien/Pazifik	73	72	1,4
• währungsbereinigt			-3,5
Umsatzkosten	-543	-552	-1,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>240</b>	<b>213</b>	<b>12,7</b>
• in % vom Umsatz	30,7	27,8	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-34	-33	3,0
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-127	-128	-0,8
<b>EBIT</b>	<b>68</b>	<b>54</b>	<b>25,9</b>
• in % vom Umsatz	8,7	7,1	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	0	0	0,0
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>68</b>	<b>54</b>	<b>25,9</b>
• in % vom Umsatz	8,7	7,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2017 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 16.

## Ertragslage Sparte Industrie

Die Umsatzerlöse der Sparte Industrie stiegen in den ersten drei Monaten 2017 um 2,4 % auf 783 Mio. EUR (Vj.: 765 Mio. EUR). Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatz-Plus von 0,2 %. Neben einer stabilen Umsatzentwicklung in den Sektoren Aerospace, Offroad und Raw Materials trug hierzu vor allem ein deutlicher Volumenanstieg in den Sektoren Power Transmission und Industrial Automation bei, auch bedingt durch das niedrige Vorjahresquartal. Industrial Distribution konnte die Umsätze ebenfalls leicht steigern. Die Sektoren Wind, Railway und Two-Wheelers verzeichneten rückläufige Umsatzerlöse.

Das Industriegeschäft wird primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten, die sich in den ersten drei Monaten 2017 unterschiedlich entwickelt haben.

Die Umsätze in der **Region Europa** sanken im Berichtszeitraum leicht um 0,4 % (währungsbereinigt: -1,6 %). Im Sektor Raw Materials stiegen die Umsätze im Vergleich zum schwachen Vorjahresquartal prozentual zweistellig, vor allem bedingt durch die gestiegene Nachfrage der Bergbaubranche. Positiv entwickelte sich zudem der Sektor Power Transmission, insbesondere in der Branche Industriegetriebe stabilisierten sich die Umsatzerlöse. Die Umsätze in den Sektoren Industrial Automation und Offroad sind ebenfalls gestiegen, während der Umsatz bei Industrial Distribution etwa auf Vorjahresniveau lag. Hingegen gingen die Umsatzerlöse in den Sektoren Wind, Aerospace, Railway und Two-Wheelers im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 6,3 %, was vor allem auf positive Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen war. Währungsbereinigt lagen die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau (+0,1 %). Hierbei konnte die rückläufige Geschäftsentwicklung in den Sektoren Two-Wheelers, Raw Materials und Wind durch das deutliche Wachstum bei Offroad, Power Transmission und Industrial Distribution kompensiert werden. Die Sektoren Aerospace und Industrial Automation zeigten ebenfalls eine positive Umsatzentwicklung.

In der **Region Greater China** stiegen die Umsatzerlöse um 10,9 % (währungsbereinigt: +10,8 %). Hauptursache für das deutliche Umsatz-Plus war die stärkere Nachfrage in den Sektoren Power Transmission und Industrial Automation. Hier wuchsen die Umsätze verglichen mit dem schwachen Vorjahresquartal prozentual zweistellig. Der Sektor Power Transmission profitierte hierbei vor allem von der stabilisierten Nachfrage in den Branchen Industriegetriebe und Elektromotoren. Der Anstieg bei Industrial Automation war bedingt durch das Umsatz-Plus in den Branchen Textil- und Werkzeugmaschinen. Die Nachfrage im Sektor Wind war weiterhin hoch, erreichte aber nicht ganz das gute Niveau des Vorjahresquartals. Railway entwickelte sich stabil, während Raw Materials leicht zulegte.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** stiegen aufgrund positiver Währungsumrechnungseffekte um 1,4 %. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein Umsatz-Minus von 3,5 %, insbesondere bedingt durch den Sektor Raw Materials und Industrial Distribution. Der Sektor Aerospace wuchs hingegen auf niedrigem Niveau prozentual zweistellig.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie gingen um 1,6 % auf 543 Mio. EUR (Vj.: 552 Mio. EUR) zurück. Das Bruttoergebnis stieg um 27 Mio. EUR bzw. 12,7 % auf 240 Mio. EUR (Vj.: 213 Mio. EUR). Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend um 2,9 %-Punkte auf 30,7 % (Vj.: 27,8 %). Hierbei konnten sowohl Preisreduzierungen als auch Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohn- und Gehaltssteigerungen, vor allem durch operative Kostenoptimierungen kompensiert werden. Zusätzlich trugen positive Einmaleffekte zur verbesserten Bruttomarge bei.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen im Berichtszeitraum – wie im Vorjahr – bei 161 Mio. EUR. Die Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms „CORE“ konnten dabei sowohl inflationsbedingte Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, als auch höhere indirekte Kosten der Gruppe überkompensieren. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Kosten der Funktionsbereiche auf 20,6 % (Vj.: 21,0 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 34 Mio. EUR (Vj.: 33 Mio. EUR), die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 127 Mio. EUR (Vj.: 128 Mio. EUR).

Das EBIT betrug in den ersten drei Monaten 2017 68 Mio. EUR (Vj.: 54 Mio. EUR). Gleichzeitig verbesserte sich die EBIT-Marge um 1,6 %-Punkte auf 8,7 % (Vj.: 7,1 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 8,7 % (Vj.: 7,1 %) betrug. Der Anstieg resultierte aus einem gesteigerten Bruttoergebnis und dem Erfolg des Programms „CORE“. Währungseffekte belasteten hingegen die EBIT-Marge.



## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten im EBIT dargestellt. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Der ROCE entspricht der Relation von EBIT zum durchschnittlich gebundenen Kapital. Das durchschnittlich gebundene Kapital errechnet sich aus der Summe aus Sachanlagevermögen, immateriellen Vermögenswerten und Working Capital, das sich wiederum aus den beiden Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte – abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – ergibt. Der Durchschnitt wird dabei als arithmetisches Mittel der vier vergangenen Stichtagswerte zum Quartalsende ermittelt. Der Schaeffler Value Added entspricht dem EBIT abzüglich Kapitalkosten. Die Kapitalkosten ergeben sich, indem die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgegebene Mindestverzinsung in Höhe von 10 % p. a. (vor Steuern) auf das durchschnittlich gebundene Kapital angewendet wird.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet wird. Für eine ausführliche Darstellung wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 der Schaeffler Gruppe auf Seite 48 verwiesen.

	Überleitungsrechnung						Nr. 006
	Gesamt		Automotive		Industrie		
	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2017	2016	2017	2016	2017	2016	
<b>EBIT</b>	<b>435</b>	<b>421</b>	<b>367</b>	<b>367</b>	<b>68</b>	<b>54</b>	
• in % vom Umsatz	12,2	12,6	13,1	14,2	8,7	7,1	
<b>Sondereffekte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
• Rechtsfälle	0	0	0	0	0	0	
• Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>435</b>	<b>421</b>	<b>367</b>	<b>367</b>	<b>68</b>	<b>54</b>	
• in % vom Umsatz	12,2	12,6	13,1	14,2	8,7	7,1	
<b>EBITDA</b>	<b>624</b>	<b>598</b>					
<b>Sondereffekte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>					
• Rechtsfälle	0	0					
• Restrukturierungen	0	0					
• Sonstige	0	0					
<b>EBITDA vor Sondereffekten</b>	<b>624</b>	<b>598</b>					
<b>Konzernergebnis<sup>1)</sup></b>	<b>279</b>	<b>253</b>					
<b>Sondereffekte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>					
• Rechtsfälle	0	0					
• Restrukturierungen	0	0					
• Sonstige	0	0					
– Steuereffekt <sup>2)</sup>	0	0					
<b>Konzernergebnis vor Sondereffekten<sup>1)</sup></b>	<b>279</b>	<b>253</b>					
Netto-Finanzschulden <sup>3)</sup>	2.742	2.636					
/ EBITDA <sup>4)</sup>	2.319	2.293					
<b>Verschuldungsgrad<sup>3)</sup></b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>					
Netto-Finanzschulden <sup>3)</sup>	2.742	2.636					
/ EBITDA vor Sondereffekten <sup>4)</sup>	2.463	2.437					
<b>Verschuldungsgrad vor Sondereffekten<sup>3)</sup></b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>					
EBIT <sup>4)</sup>	1.570	1.389					
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital <sup>4)</sup>	7.760	7.279					
<b>ROCE (in %)<sup>4)</sup></b>	<b>20,2</b>	<b>19,1</b>					
EBIT vor Sondereffekten <sup>4)</sup>	1.714	1.656					
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital <sup>4)</sup>	7.760	7.279					
<b>ROCE vor Sondereffekten (in %)<sup>4)</sup></b>	<b>22,1</b>	<b>22,8</b>					
EBIT <sup>4)</sup>	1.570	1.389					
– Kapitalkosten	776	728					
<b>Schaeffler Value Added<sup>4)</sup></b>	<b>794</b>	<b>661</b>					
EBIT vor Sondereffekten <sup>4)</sup>	1.714	1.656					
– Kapitalkosten	776	728					
<b>Schaeffler Value Added vor Sondereffekten<sup>4)</sup></b>	<b>938</b>	<b>928</b>					

<sup>1)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>2)</sup> Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahrs.

<sup>3)</sup> Werte jeweils zum Stichtag 31.03.2017 und 31.12.2016.

<sup>4)</sup> Auf Basis der letzten zwölf Monate.



## 1.4 Finanzlage

### Cash Flow und Liquidität

#### Cash Flow

Nr. 007

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2017	2016	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	186	206	-9,7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-316	-318	-0,6
<b>Free Cash Flow</b>	<b>-130</b>	<b>-112</b>	<b>16,1</b>
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2	14	-
<b>Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-132</b>	<b>-98</b>	<b>34,7</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	8	-8	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.071	799	34,0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März</b>	<b>947</b>	<b>693</b>	<b>36,7</b>

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete im ersten Quartal 2017 einen **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 186 Mio. EUR (Vj.: 206 Mio. EUR). Der Rückgang resultierte insbesondere aus höheren Auszahlungen im Zusammenhang mit dem saisonalbedingten Aufbau von Working Capital. Diese lagen mit 284 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 250 Mio. EUR. Für Zinsen und Ertragsteuern wurden Auszahlungen in Höhe von insgesamt 111 Mio. EUR (Vj.: 134 Mio. EUR) getätigt.

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betragen im Berichtszeitraum 299 Mio. EUR (Vj.: 318 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungsquote (Capex-Quote) lag bei 8,4 % (Vj.: 9,5 %) vom Umsatz.

#### Investitionen nach Regionen (Capex)

Nr. 008

Region	in Mio. EUR		Veränderung in %
	Q1 2017	Q1 2016	
Europa	173	193	-10,4
Americas	41	37	10,8
Greater China	66	75	-12,0
Asien/Pazifik	19	13	46,2
Schaeffler Gruppe	299	318	-6,0

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Die wesentlichen Investitionsauszahlungen im Berichtszeitraum entfielen mit 173 Mio. EUR (Vj.: 193 Mio. EUR) auf die Region Europa und mit 66 Mio. EUR (Vj.: 75 Mio. EUR) auf Greater China. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurde vor allem in Kapazitätserweiterungen und Anlagen für Produktanläufe investiert.

Des Weiteren führte der Erwerb der Compact Dynamics GmbH und die Veräußerung der Schaeffler Motorenelemente AG & Co. KG im ersten Quartal 2017 im Saldo zu einem Mittelabfluss von 19 Mio. EUR.

Auf dieser Basis ergab sich für das erste Quartal 2017 ein negativer **Free Cash Flow** in Höhe von 130 Mio. EUR (Vj.: 112 Mio. EUR).

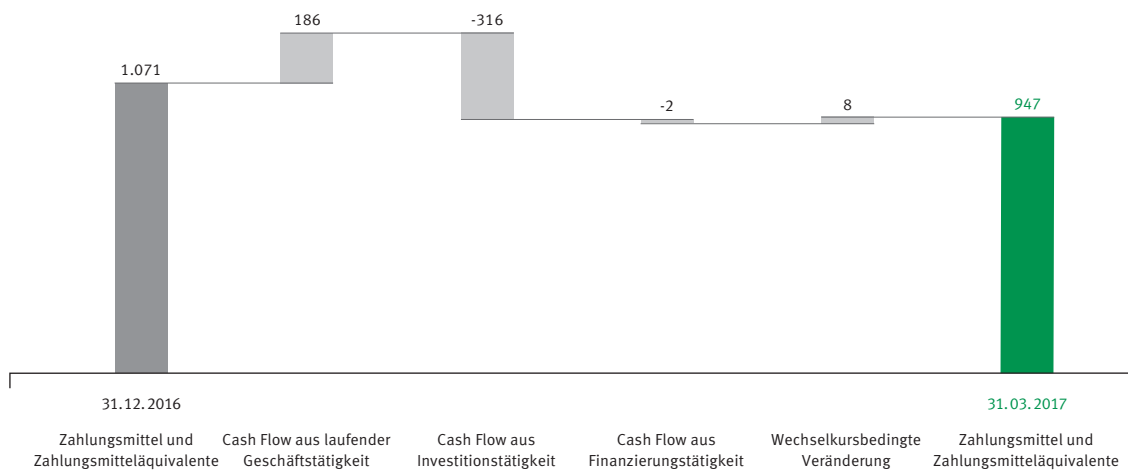
Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 2 Mio. EUR ab (Vj.: Mittelzufluss 14 Mio. EUR).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich zum 31. März 2017 um 124 Mio. EUR auf 947 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.071 Mio. EUR).

## Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 009

in Mio. EUR



Zum 31. März 2017 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 947 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.071 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 260 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 325 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2016: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 31. März 2017 12 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 13 Mio. EUR) hauptsächlich durch Avalkredite ausgenutzt waren.

## Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 31. März 2017 um 106 Mio. EUR auf 2.742 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 2.636 Mio. EUR) insbesondere durch den saisonalbedingten negativen Free Cash Flow im ersten Quartal 2017.

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 31. März 2017 bei 1,2 (31. Dezember 2016: 1,1). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ein Verschuldungsgrad von 1,1 (31. Dezember 2016: 1,1).

Das Gearing Ratio, als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, betrug zum 31. März 2017 114,3 % (31. Dezember 2016: 132,0 %).

Für Ereignisse nach dem 31. März 2017 wird auf den Nachtragsbericht auf Seite 21 verwiesen.

### Netto-Finanzschulden

Nr. 010

in Mio. EUR	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Anleihen	2.703	2.719	-0,6
Kreditvertrag	982	982	0,0
Sonstige Finanzschulden	4	6	-33,3
<b>Finanzschulden</b>	<b>3.689</b>	<b>3.707</b>	<b>-0,5</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	947	1.071	-11,6
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>2.742</b>	<b>2.636</b>	<b>4,0</b>

Der Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe setzte sich zum 31. März 2017 aus den folgenden Tranchen zusammen:

### Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe Nr. 011

Tranche	Währung	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2017	31.12.2016	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz		
Senior Term Loan	EUR	1.000	1.000	991	992	Euribor <sup>1)</sup> + 1,20 %	Euribor <sup>1)</sup> + 1,20 %	18.07.2021
Revolving Credit Facility <sup>2)</sup>	EUR	1.300	1.300	-9	-10	Euribor <sup>1)</sup> + 0,80 %	Euribor <sup>1)</sup> + 0,80 %	18.07.2021
<b>Summe</b>				<b>982</b>	<b>982</b>			

<sup>1)</sup> Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

<sup>2)</sup> Zum 31. März 2017 waren davon 12 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 13 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Darüber hinaus bestanden weitere im Wesentlichen nicht ausgenutzte Kreditlinien von umgerechnet rund 165 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 166 Mio. EUR). Diese entfielen hauptsächlich auf die Länder USA und China.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 31. März 2017 wie unten dargestellt zusammen. Alle Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

### Anleihen der Schaeffler Gruppe Nr. 012

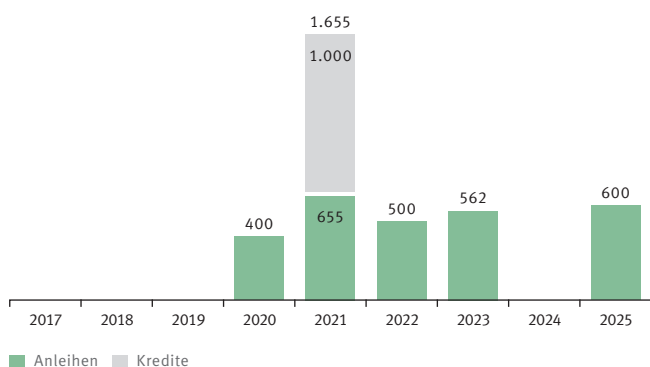
ISIN	Währung	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2017	31.12.2016	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	EUR	400	400	397	397	2,50 %	15.05.2020
US806261AJ29	USD	700	700	650	658	4,25 %	15.05.2021
XS1067864022	EUR	500	500	498	498	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	563	571	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	595	595	3,25 %	15.05.2025
<b>Summe</b>				<b>2.703</b>	<b>2.719</b>		

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Term Loan sowie den durch die Schaeffler Finance B.V. Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 31. März 2017 wie folgt zusammen:

### Fälligkeitsprofil

Nr. 013

Nominalwerte zum 31. März 2017 in Mio. EUR



## 1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Schaeffler Gruppe stieg zum 31. März 2017 um 377 Mio. EUR bzw. 3,3 % auf 11.941 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 11.564 Mio. EUR).

### Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

Nr. 014

in Mio. EUR	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	6.082	5.979	1,7
Kurzfristige Vermögenswerte	5.859	5.585	4,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.941</b>	<b>11.564</b>	<b>3,3</b>
Eigenkapital	2.400	1.997	20,2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.233	6.361	-2,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.308	3.206	3,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.941</b>	<b>11.564</b>	<b>3,3</b>

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 31. März 2017 um 103 Mio. EUR auf 6.082 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 5.979 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war vor allem eine Erhöhung der Sachanlagen um 115 Mio. EUR. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen betragen 279 Mio. EUR und sind im Wesentlichen auf Kapazitätserweiterungen und Anlagen für Produktanläufe in der Sparte Automotive zurückzuführen. Im Berichtszeitraum lag der Anteil der Sparte Automotive bei rund 81 % der gesamten Anlagenzugänge.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2017 um 274 Mio. EUR auf 5.859 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 5.585 Mio. EUR). Der Anstieg war im Wesentlichen auf die Erhöhung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte insbesondere eine Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vgl. Cash Flow und Liquidität, Seite 17).

Das **Eigenkapital** inkl. der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich zum 31. März 2017 um 403 Mio. EUR auf 2.400 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.997 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkten sich das Konzernergebnis in Höhe von 283 Mio. EUR sowie positive Effekte im kumulierten übrigen Eigenkapital von 120 Mio. EUR aus. Letztere beruhten überwiegend auf einem Anstieg des durchschnittlichen Rechnungszinssatzes für Pensionsverpflichtungen auf 2,2 % (31. Dezember 2016: 2,1 %). Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2017 20,1 % (31. Dezember 2016: 17,3 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** verminderten sich zum 31. März 2017 um 128 Mio. EUR auf 6.233 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 6.361 Mio. EUR). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Verminderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 75 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des leicht gestiegenen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 31. März 2017 um 102 Mio. EUR auf 3.308 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 3.206 Mio. EUR). Der Anstieg war vor allem auf gestiegene Rückstellungen für Urlaubsansprüche zurückzuführen. Darüber hinaus führte ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Gegenläufig wirkte insbesondere eine Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, u. a. aus der Zahlung der Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 23 Mio. EUR für die im Dezember 2016 erworbenen 51 % der Geschäftsanteile an der Compact Dynamics GmbH.

---

## 2. Nachtragsbericht

Am 24. April 2017 gab die Schaeffler Gruppe bekannt, die Anleihe mit einem Volumen von 700 Mio. USD, einem Kupon von 4,25 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2021 vorzeitig vollständig zurückzuzahlen. Die Rückzahlung ist für den 24. Mai 2017 vorgesehen. Die Mittel hierfür stammen aus verfügbarer Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility.

Am 25. April 2017 hat die Ratingagentur Fitch Ratings erstmals ein Rating für die Schaeffler AG publiziert. Fitch bewertet die Schaeffler AG aktuell mit BBB- (Investment Grade), der Ausblick ist stabil. Die Anleihen werden ebenfalls mit einem BBB- Rating eingestuft.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 26. April 2017 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR (Vj.: 0,34 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) je Stammaktie und 0,50 EUR (Vj.: 0,35 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 auszuzahlen.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2017 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

## 3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 61 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

## 4. Prognosebericht

### 4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds rechnet in seiner aktuellen Prognose (April 2017) damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,5 % wachsen wird. Oxford Economics (April 2017) geht von einem Zuwachs in Höhe von 3,4 % aus. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund weiterhin, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2017 bei rund 3 % liegen wird.

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Der aktuelle Ausblick für die Automobil- und die Industrieproduktion beinhaltet keine signifikanten Änderungen gegenüber den Prognosen im Geschäftsbericht 2016. Die Schaeffler Gruppe geht daher weiterhin davon aus, dass die Automobilproduktion im Jahr 2017 um etwa 1,5 % wachsen wird, während bei der Industrieproduktion nach wie vor ein leicht höherer Zuwachs als im Vorjahr erwartet wird.

### 4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2017.

#### Ausblick 2017

Nr. 015

	Ausblick 2017	IST Q1 2017
Umsatzwachstum ggü. Vorjahr <sup>1)</sup>	4 bis 5 %	5,4 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	12 bis 13 %	12,2 %
Free Cash Flow	~ 600 Mio. EUR	-130 Mio. EUR

<sup>1)</sup> Vor Währungseinflüssen.

<sup>2)</sup> Zu Erläuterungen der Sondereffekte wird auf Seite 16 verwiesen.

Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %. Diese Prognose basiert insbesondere auf der Annahme eines weltweiten Wachstums der Automobilproduktion in Höhe von rund 1,5 % sowie einer geringfügigen Zunahme der weltweiten Industrieproduktion.

Auf dieser Basis geht das Unternehmen weiter davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 12 bis 13 % zu erzielen.

Für das Jahr 2017 erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert einen Free Cash Flow von rund 600 Mio. EUR.

Herzogenaurach, 02. Mai 2017

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 016

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2017	2016	
Umsatzerlöse	3.574	3.343	6,9
Umsatzkosten	-2.542	-2.399	6,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.032</b>	<b>944</b>	<b>9,3</b>
Kosten der Forschung und Entwicklung	-212	-184	15,2
Kosten des Vertriebs	-243	-222	9,5
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-117	-110	6,4
Sonstige Erträge	12	4	> 100
Sonstige Aufwendungen	-37	-11	> 100
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>435</b>	<b>421</b>	<b>3,3</b>
Finanzerträge	1	102	-99,0
Finanzaufwendungen	-49	-167	-70,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-48</b>	<b>-65</b>	<b>-26,2</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>387</b>	<b>356</b>	<b>8,7</b>
Ertragsteuern	-104	-100	4,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>283</b>	<b>256</b>	<b>10,5</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	279	253	10,3
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	4	3	33,3
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,38	10,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,38	10,5

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 017

in Mio. EUR	01.01.-31.03.					
	2017		2016			
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
<b>Konzernergebnis</b>	<b>387</b>	<b>-104</b>	<b>283</b>	<b>356</b>	<b>-100</b>	<b>256</b>
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	37	0	37	-78	0	-78
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	6	-2	4	32	-9	23
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	6	-2	4	21	-6	15
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis</b>	<b>49</b>	<b>-4</b>	<b>45</b>	<b>-25</b>	<b>-15</b>	<b>-40</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	103	-28	75	-245	70	-175
<b>Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis</b>	<b>103</b>	<b>-28</b>	<b>75</b>	<b>-245</b>	<b>70</b>	<b>-175</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>152</b>	<b>-32</b>	<b>120</b>	<b>-270</b>	<b>55</b>	<b>-215</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>539</b>	<b>-136</b>	<b>403</b>	<b>86</b>	<b>-45</b>	<b>41</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	529	-134	395	85	-43	42
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	10	-2	8	1	-2	-1



# Konzern-Bilanz

Nr. 018

Veränderung  
in %

in Mio. EUR	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2016	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	634	632	587	0,3
Sachanlagen	4.622	4.507	4.159	2,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	210	217	1.993	-3,2
Sonstige Vermögenswerte	59	51	52	15,7
Ertragsteuerforderungen	0	0	4	0,0
Aktive latente Steuern	557	572	544	-2,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.082</b>	<b>5.979</b>	<b>7.339</b>	<b>1,7</b>
Vorräte	2.011	1.905	1.861	5,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.462	2.218	2.215	11,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	54	55	194	-1,8
Sonstige Vermögenswerte	271	218	230	24,3
Ertragsteuerforderungen	90	93	75	-3,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	947	1.071	693	-11,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24	25	0	-4,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>5.859</b>	<b>5.585</b>	<b>5.268</b>	<b>4,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.941</b>	<b>11.564</b>	<b>12.607</b>	<b>3,3</b>
<b>PASSIVA</b>				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	-125	-404	-682	-69,1
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-597	-713	-810	-16,3
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>2.292</b>	<b>1.897</b>	<b>1.522</b>	<b>20,8</b>
Nicht beherrschende Anteile	108	100	87	8,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.400</b>	<b>1.997</b>	<b>1.609</b>	<b>20,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.107	2.182	2.187	-3,4
Rückstellungen	97	96	185	1,0
Finanzschulden	3.687	3.704	5.584	-0,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	137	163	215	-16,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	76	86	9	-11,6
Sonstige Verbindlichkeiten	6	6	5	0,0
Passive latente Steuern	123	124	121	-0,8
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>6.233</b>	<b>6.361</b>	<b>8.306</b>	<b>-2,0</b>
Rückstellungen	341	354	396	-3,7
Finanzschulden	2	3	18	-33,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.653	1.625	1.336	1,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	232	176	102	31,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	654	696	459	-6,0
Sonstige Verbindlichkeiten	418	344	381	21,5
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8	8	0	0,0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>3.308</b>	<b>3.206</b>	<b>2.692</b>	<b>3,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.941</b>	<b>11.564</b>	<b>12.607</b>	<b>3,3</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2017	2016	
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>			
EBIT	435	421	3,3
Gezahlte Zinsen	-30	-35	-14,3
Erhaltene Zinsen	3	3	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-81	-99	-18,2
Abschreibungen	189	177	6,8
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	1	-100
Veränderungen der:			
• Vorräte	-93	-76	22,4
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-231	-226	2,2
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40	52	-23,1
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17	-8	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-63	-4	> 100
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>186</b>	<b>206</b>	<b>-9,7</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2	1	100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7	-5	40,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-292	-313	-6,7
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-23	0	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	4	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	0	-1	-100
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-316</b>	<b>-318</b>	<b>-0,6</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	15	-100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2	-1	100
Sonstige Einzahlungen der Finanzierungstätigkeit	0	0	0,0
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2</b>	<b>14</b>	<b>-</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-132</b>	<b>-98</b>	<b>34,7</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	8	-8	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.071	799	34,0
<b>Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. März</b>	<b>947</b>	<b>693</b>	<b>36,7</b>

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 020

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen		Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen			
in Mio. EUR										
<b>Stand 01. Januar 2016</b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>-935</b>	<b>-79</b>	<b>-29</b>	<b>0</b>	<b>-491</b>	<b>1.480</b>	<b>88</b>	<b>1.568</b>
Konzernergebnis			253					253	3	256
Sonstiges Ergebnis				-52	16	0	-175	-211	-4	-215
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>253</b>	<b>-52</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>-175</b>	<b>42</b>	<b>-1</b>	<b>41</b>
<b>Stand 31. März 2016</b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>-682</b>	<b>-131</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>-666</b>	<b>1.522</b>	<b>87</b>	<b>1.609</b>
<b>Stand 01. Januar 2017</b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>-404</b>	<b>-27</b>	<b>-35</b>	<b>0</b>	<b>-651</b>	<b>1.897</b>	<b>100</b>	<b>1.997</b>
Konzernergebnis			279					279	4	283
Sonstiges Ergebnis				37	4	0	75	116	4	120
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>279</b>	<b>37</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>395</b>	<b>8</b>	<b>403</b>
<b>Stand 31. März 2017</b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>-125</b>	<b>10</b>	<b>-31</b>	<b>0</b>	<b>-576</b>	<b>2.292</b>	<b>108</b>	<b>2.400</b>

# Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 021

	Automotive		Industrie		Gesamt	
	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	2.791	2.578	783	765	3.574	3.343
Umsatzkosten	-1.999	-1.847	-543	-552	-2.542	-2.399
Bruttoergebnis	792	731	240	213	1.032	944
EBIT	367	367	68	54	435	421
• in % vom Umsatz	13,1	14,2	8,7	7,1	12,2	12,6
Abschreibungen	-142	-129	-47	-48	-189	-177
Vorräte <sup>1)</sup>	1.288	1.185	723	676	2.011	1.861
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	1.946	1.713	516	502	2.462	2.215
Sachanlagen <sup>1)</sup>	3.543	3.107	1.079	1.052	4.622	4.159
Investitionen	226	174	53	43	279	217

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Werte jeweils zum Stichtag 31. März.

# Verkürzter Konzernanhang

## Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. März 2017 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer.

## Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 31. März 2017 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2016 angewendet wurden, wo

sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss grundsätzlich stetig angewendet.

Die ab dem Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss. Bezüglich der derzeit erwarteten Auswirkungen aus der, erstmalig für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2018 vorzunehmenden, Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2016 verwiesen. Im Rahmen des noch nicht abgeschlossenen Implementierungsprojekts haben sich bis zum aktuellen Zeitpunkt keine signifikanten Änderungen, bezogen auf die dortigen Einschätzungen, ergeben.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2016 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, welcher in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

## Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

### Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 022

Währungen	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2016	01.01.-31.03.	
1 EUR entspricht	<b>31.03.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.03.2016</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
CNY China	7,36	7,32	7,35	7,33	7,21
INR Indien	69,33	71,45	75,43	71,37	74,41
KRW Südkorea	1.194,94	1.270,57	1.294,88	1.227,97	1.323,88
MXN Mexiko	20,02	21,79	19,59	21,64	19,90
USD USA	1,07	1,05	1,14	1,06	1,10

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 31. März 2017 neben der Schaeffler AG 153 (31. Dezember 2016: 152) Tochterunternehmen. Davon haben 51 (31. Dezember 2016: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 102 (31. Dezember 2016: 101) im Ausland.

Im Konsolidierungskreis der Schaeffler AG ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen.

Zum 31. März 2017 waren fünf (31. Dezember 2016: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; 31. Dezember 2016: zwei) gemäß der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

## Kurz- und langfristige Finanzschulden

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2016 war im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte der in US-Dollar denominierten Finanzschulden in Euro zurückzuführen.

### Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 023

in Mio. EUR	Gesamt	31.03.2017		Gesamt	31.12.2016	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Anleihen	2.703	0	2.703	2.719	0	2.719
Kreditvertrag	982	0	982	982	0	982
Sonstige Finanzschulden	4	2	2	6	3	3
<b>Finanzschulden</b>	<b>3.689</b>	<b>2</b>	<b>3.687</b>	<b>3.707</b>	<b>3</b>	<b>3.704</b>

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 31. März 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016 leicht gestiegen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 31. März 2017 2,2 % (31. Dezember 2016: 2,1 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 103 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

## Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei wurden auch die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien fanden nicht statt.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8

Nr. 024

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	31.03.2017		31.12.2016		31.03.2016	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR		2.462	2.462	2.218	2.218	2.215	2.215
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Anteile an assoziierten Unternehmen <sup>1)</sup>	n.a.		3	-	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen <sup>2)</sup>	AFS		14	-	14	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	AFS	1	18	18	17	17	15	15
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	59	59	63	63	71	71
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	132	132	141	141	225	225
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR		38	38	34	34	1.859	1.949
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR		947	947	1.071	1.071	693	693
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen</b>								
Finanzschulden	FLAC	1, 2 <sup>3)</sup>	3.689	3.856	3.707	3.820	5.602	5.770
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.653	1.653	1.625	1.625	1.336	1.336
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	38	38	40	40	5	5
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	44	44	35	35	40	40
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		648	648	707	707	423	423
<b>Zusammenfassung pro Kategorie</b>								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)			32	-	31	-	29	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			132	-	141	-	225	-
Kredite und Forderungen (LaR)			3.447	-	3.323	-	4.767	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			5.990	-	6.039	-	7.361	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			44	-	35	-	40	-

<sup>1)</sup> At Equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2)</sup> Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

<sup>3)</sup> Level 1: 2.801 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 2.813 Mio. EUR; 31. März 2016: 5.082 Mio. EUR); Level 2: 1.055 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.007 Mio. EUR; 31. März 2016: 688 Mio. EUR).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, sodass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher wurden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten in den ersten drei Monaten 2017 nicht. Ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Eigenkapitalinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze.  
Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungsleveln vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

## Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Zum 31. März 2017 bestanden in der Schaeffler Gruppe Eventualschulden in Höhe von 120 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 46 Mio. EUR). Diese beinhalteten im Wesentlichen Risiken aus möglichen Nachforderungen von Finanzbehörden.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 31. März 2017 363 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 320 Mio. EUR).

## Segmentberichterstattung

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

### Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

Nr. 025

	01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2017	2016
EBIT Automotive <sup>1)</sup>	367	367
EBIT Industrie <sup>1)</sup>	68	54
<b>EBIT</b>	<b>435</b>	<b>421</b>
Finanzergebnis	-48	-65
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>387</b>	<b>356</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte gemäß der 2017 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

## Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2016 nicht wesentlich verändert.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten drei Monaten 2017 unwesentlich.



## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. April 2017 gab die Schaeffler Gruppe bekannt, die Anleihe mit einem Volumen von 700 Mio. USD, einem Kupon von 4,25 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2021 vorzeitig vollständig zurückzuzahlen. Die Rückzahlung ist für den 24. Mai 2017 vorgesehen. Die Mittel hierfür stammen aus verfügbarer Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility.

Am 25. April 2017 hat die Ratingagentur Fitch Ratings erstmals ein Rating für die Schaeffler AG publiziert. Fitch bewertet die Schaeffler AG aktuell mit BBB- (Investment Grade), der Ausblick ist stabil. Die Anleihen werden ebenfalls mit einem BBB- Rating eingestuft.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 26. April 2017 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR (Vj.: 0,34 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) je Stammaktie und 0,50 EUR (Vj.: 0,35 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 auszus zahlen.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2017 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 02. Mai 2017

Der Vorstand

# Abbildungsverzeichnis

Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite	Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
Schaeffler am Kapitalmarkt		Schaeffler Gruppe auf einen Blick	U2	Konzern-zwischen-lagebericht	012	Anleihen der Schaeffler Gruppe	19
		Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2017	4		013	Fälligkeitenprofil	20
		Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)	5		014	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	20
		Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2017	5		015	Ausblick 2017	22
Konzern-zwischen-lagebericht		Ratings der Schaeffler Gruppe	5	Konzern-zwischen-abschluss	016	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
	001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	9		017	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
	002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	10		018	Konzern-Bilanz	25
	003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	11		019	Konzern-Kapitalflussrechnung	26
	004	Ertragslage Sparte Automotive	12		020	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
	005	Ertragslage Sparte Industrie	14	021	Konzern-Segmentberichterstattung	28	
	006	Überleitungsrechnung	16	Verkürzter Konzern-anhang	022	Ausgewählte Wechselkurse	30
	007	Cash Flow	17		023	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	30
	008	Investitionen nach Regionen (Capex)	17		024	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8	31
	009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18		025	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	32
	010	Netto-Finanzschulden	18	Weitere Angaben		Quartalsübersicht	35
011	Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe	19					

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

# Quartalsübersicht

	2016				2017
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	3.343	3.369	3.265	3.361	3.574
EBIT	421	438	417	280	435
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	12,8	8,3	12,2
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	421	438	417	424	435
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	12,8	12,6	12,2
Konzernergebnis <sup>2)</sup>	253	241	178	187	279
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,37	0,27	0,28	0,42
<b>Bilanz (in Mio. EUR)</b>					
Bilanzsumme	12.607	12.554	12.862	11.564	11.941
Eigenkapital <sup>3)</sup>	1.609	1.425	1.554	1.997	2.400
• in % der Bilanzsumme	12,8	11,4	12,1	17,3	20,1
Netto-Finanzschulden	4.909	4.874	2.876	2.636	2.742
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) <sup>1)4)</sup>	2,1	2,0	1,2	1,1	1,1
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	305,1	342,0	185,1	132,0	114,3
<b>Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)</b>					
EBITDA	598	619	600	476	624
• in % vom Umsatz	17,9	18,4	18,4	14,2	17,5
EBITDA vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	598	619	600	620	624
• in % vom Umsatz	17,9	18,4	18,4	18,4	17,5
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	206	571	528	571	186
Investitionsauszahlungen (Capex) <sup>5)</sup>	318	243	268	317	299
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	9,5	7,2	8,2	9,4	-8,4
Free Cash Flow	-112	328	263	256	-130
<b>Wertschaffung</b>					
ROCE vor Sondereffekten (in %) <sup>1)4)</sup>	22,8	23,2	22,6	22,3	22,1
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) <sup>1)4)</sup>	928	973	944	939	938
<b>Mitarbeiter</b>					
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	85.016	85.225	86.029	86.662	87.341

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 16.

<sup>2)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Inkl. nicht beherrschender Anteile.

<sup>4)</sup> EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

<sup>5)</sup> Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

	2016				2017
Automotive (in Mio. EUR)	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	2.578	2.604	2.525	2.631	2.791
EBIT	367	367	362	276	367
• in % vom Umsatz	14,2	14,1	14,3	10,5	13,1
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	367	367	362	384	367
• in % vom Umsatz	14,2	14,1	14,3	14,6	13,1
<b>Industrie (in Mio. EUR)</b>					
Umsatzerlöse	765	765	740	730	783
EBIT	54	71	55	4	68
• in % vom Umsatz	7,1	9,3	7,4	0,5	8,7
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	54	71	55	40	68
• in % vom Umsatz	7,1	9,3	7,4	5,5	8,7

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 16.

---

# Finanzkalender

**11. Mai 2017**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2017

**08. August 2017**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2017

**08. November 2017**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2017

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

---

## Impressum

### Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1-3, 91074 Herzogenaurach

### Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

### Konzept und Gestaltung

Publicis Pixelpark, Erlangen

### Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.

### Veröffentlichungstag

Donnerstag, 11. Mai 2017

### Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82 -4440

Fax.: +49 (0)9132 82 -4444

E-Mail: [ir@schaeffler.com](mailto:ir@schaeffler.com)

Auf unserer Website [www.schaeffler.com/ir](http://www.schaeffler.com/ir) informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.



---

## Schaeffler AG

Industriestr. 1-3  
91074 Herzogenaurach  
Deutschland

[www.schaeffler.com](http://www.schaeffler.com)

**SCHAEFFLER**